

Protokoll

der **Kirchgemeindeversammlung vom 25. November 2020**
um 19.30 Uhr im Kirchgemeindesaal

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 27. November 2019
4. Informationen aus dem Pfarramt und der Kirchenpflege
5. Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2019
 - a) Erläuterungen
 - b) Revisorenbericht und Genehmigung der Rechnung
 - c) Information über die Verwendung des Mehrertrags
6. Budget 2021 mit unverändertem Steuerfuss von 18%
7. Finanzplan 2021 – 2024 zur Kenntnis
8. Antrag S. Kehl, CHF 20'000 als Kapitalanlage in Oiko-Kredite anzulegen (Verpflichtungskredit)
9. Verschiedenes und Umfrage

Vorsitz: Claude Chautems, Kirchenpflegepräsident
Protokoll: Andrea Giger, Sekretärin
Anwesend: 26 Stimmberechtigte (absolutes Mehr: 14), 1 Gast
Stimmenzähler: Alfred Giger

Traktandum 1: Begrüssung

Kirchenpflegepräsident Claude Chautems begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung im November 2020. Er erläutert die Hygienemassnahmen an der Versammlung (alle halbe Stunde lüften, Abstand halten usw.). Die Kirchgemeindeversammlung ist die Gelegenheit, als Kirchenpflege mit der Gemeinde in Kontakt zu kommen. Sie ist gern bereit, Ideen aufzunehmen.

Die Entschuldigungen werden verlesen.

Er stellt fest, dass alle Kirchgemeindemitglieder die Einladung zur Versammlung rechtzeitig erhalten haben. Die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung sowie die Traktandenliste, das Beschlussprotokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 27. November 2019 wurden rechtzeitig verschickt, das Protokoll, die Jahresrechnung 2019 sowie das Budget 2021 konnten im Sekretariat oder auf der Homepage eingesehen werden.

Die Versammlung wird zwecks Protokollführung aufgezeichnet.

Antrag zur Traktandenliste

Andrea Giger beantragt, das Traktandum 8 auf die nächste Kirchgemeindeversammlung zu verschieben. Einige Gemeindeglieder können coronabedingt nicht kommen und würden gerne darüber diskutieren. Zudem sollten unter diesen Bedingungen nur die nötigsten Traktanden behandelt werden, um die Sitzung so kurz wie möglich abzuhalten. Andreas Burckhardt fragt, ob bei Annahme vom Antrag im Juni 2021 dieser sofort – also bereits 2021

- umgesetzt werden kann. Dies wird bejaht, der Antrag ist nicht budgetwirksam.

Die Versammlung beschliesst, das Traktandum 8 auf die nächste Versammlung zu verschieben.

Total Kirchgemeindemitglieder per 25. November: 1'979 (2019: 2'038), stimmberechtigt davon 1'665 (2019: 1'701)

Traktandum 2:

Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wird Alfred Giger bestimmt.

Anwesend sind 26 Stimmberechtigte, das absolute Mehr ergibt 14.

Traktandum 3:

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 27. November 2019

Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung lag zur Ansicht im Kirchgemeindegemeinschaftssekretariat auf. Das Beschlussprotokoll wurde mit der Broschüre verschickt.

Es werden von Seiten der Versammlung keine Ergänzungen/Berichtigungen verlangt.

Das Protokoll und das Beschlussprotokoll werden mit Dank an die Verfasserin einstimmig genehmigt.

Traktandum 4:

Informationen aus dem Pfarramt und der Kirchenpflege

Das vielfältigste Ressort hat B. Kent, sie ist zuständig für PH, Kultur, Gottesdienste, Personal und Vizepräsidium zuständig.

Brigitta Kent

Personal: hier hat sie zwei Weiterbildungskurse, Basiswesen Vizepräsidium und Personal besucht.

Gottesdienste: Als Team mit Pfarrpersonen und J. Van Haeringen habe sie sich u.a. mit der Beschaffung einer neuen Taufschale befasst.

Musik und Kultur: Hier ist sie daran, ein Gesamtkonzept zu erarbeiten, dies zusammen mit einem Team. Es braucht aber noch Geduld, voranzukommen. Corona hat es nicht sehr einfach gemacht, hier war oft Flexibilität nötig, z. B. beim Organisieren eines spontanen Orgelkonzerts im Juli.

PH: sie hat miterleben dürfen, wie vielfältig in diesem Bereich die Aufgaben sind. Corona hat auch hier enorme Flexibilität erfordert. Bei Problemen war sie jeweils Ansprechperson.

Birke Luu

Kommunikation: In den letzten Monaten stellten wir fest, wie wichtig die direkte Nähe ist. Corona machte dies schwierig, so mussten neue Wege und Lösungen gefunden werden, in allen Bereichen, z. B. in den Kirchennews. Hier gab es anfangs Lockdown 3 Sonderausgaben mit neuen Inhalten, speziellen Angeboten für Coronazeit. Sie wurden im Haus gedruckt, persönlich angeschrieben und durch Freiwillige verteilt.

Homepage: Hier konnte jeweils schnell reagiert werden mit aktuellen Informationen. Dabei war sie besonders froh um die vorangegangene Überarbeitung der Homepage. Sie legt den Anwesenden ans Herz, sie regelmässig zu besuchen.

Benny Blattner

Ressort Finanzen: Er ist sehr erfreut über den positiven Rechnungsabschluss vom 2019, das gibt Reserve für Folgejahre, was die Kirchenpflege aber nicht hindert, sparsam mit den Ressourcen umzugehen.

Das Ressort Freiwilligenarbeit ist dieses Jahr etwas zu kurz gekommen. Innerhalb der Kirchenpflege konnte für alle Freiwillige eine Betreuungsperson gewonnen werden. Ziel ist es, dass jeder/jede von ihnen innerhalb der nächsten Zeit persönlich besucht wird. Die Kirchenpflege hofft, dass bald wieder ein Freiwilligenanlass stattfinden kann.

Roland Blattner

Ressort Infrastruktur: Meistens wird es teuer, wenn R. Blattner vorne steht. Das ist dieses Jahr anders, es war ein sparsames Jahr. Die letzte grosse Ausgabe waren die Glockenklöppel. 2020 wurde der Server für Datensicherung ersetzt, es wurde ein Baum gefällt bis auf den Strunk in der Hoffnung, dass er wieder wächst, es wurde das Bord beim Kreuzgang neugestaltet. Kleine Reparaturen sind normal.

Ressort Weltweite Kirche: dies ist sein neues Ressort, bis jetzt hat er noch nicht viel daran arbeiten können und bleibt daran. Eine geplante Weiterbildung für dieses Ressort wurde coronabedingt leider abgesagt.

Claudia Speiser

Ressort Seelsorge: Nach dem Mutterschaftsurlaub hat sie erlebt, wie vielseitig die pfarramtliche Tätigkeit sein kann. In der Versammlung setzt sie Schwerpunkt auf die Seelsorge, insbesondere in der Kommunikation, Begleitung der Gemeindeglieder. Sie koordiniert auch die Gruppen von Freiwilligen. Offenheit soll im Kontakt mit allen KG-Gliedern gefördert werden.

Das Ordiniertenteam macht u.a. Geburtstagsbesuche ab 70 Jahren, es gibt Spitalbesuche und Besuche auf Wunsch. Das Ziel ist, eine Besuchsgruppe aufzubauen, um diesen Dienst ausbauen zu können. Während der Coronazeit gab es verstärkte Telefonaktionen, Hilfsangebote. Es ist eine grosse Chance, auf die Leute zuzugehen. Sie lobt das Team inkl. Kirchenpflege und deren gute Kommunikation und das ernste Einarbeiten in die neuen Ressorts. Sie versucht, Gruppen zu motivieren, neu aufzubauen usw.

C. Speiser war auch mit im Konflager in Meersburg und hat es als Highlight empfunden. Wenn man 5 Tage mit Jugendlichen unterwegs ist, kann man viel Wertvolles erleben.

Sie freut sich weiterhin, mit der Gemeinde unterwegs zu sein.

Markus Brunner

Ressort Diakonie: Ihn beschäftigt die Seniorenarbeit sehr. Es war schön, dies am 21. Juli mit dem «Höck mit Herz» wieder aufnehmen zu können. Bei der Kinder- und Jugendarbeit konnte er ein kleines Sommerprogramm organisieren, an den zwei Nachmittagen gemeinsam mit Y. Blattner hatten die Kinder viel Spass, u.a. mit einer Wasserschlacht. Für ein Kinderlager bestand kein Bedürfnis im Sommer, das Lager im Frühling musste coronabedingt leider ausfallen.

Als Diakon hatte er die Gelegenheit, den Gottesdienst vom 7. Juni zum Thema «Gott ist gesellig». zu halten. Das war ein kleines Highlight und für ihn eine Premiere.

Kai Hinz kann leider nicht an der Versammlung teilnehmen. Er musste notfallmässig ins Spital eingeliefert werden, er hat aber kein Corona. Er ist bis Ende Jahr krankgeschrieben, lässt aber alle herzlich grüssen.

Seine Folie wird trotzdem gezeigt.

Seine Hauptaufgabe in diesem Jahr während des Lockdowns waren seine Videoandachten, eine ökum. Videobotschaft zu Pfingsten und Andachtsbroschüren. Ein Highlight waren die Konfirmationen Ende September in 2 Etappen. Es hat alles wunderbar funktioniert, dank auch der Freiwilligen, die beim Umsetzen der Massnahmen mitgeholfen haben. Ebenso schön war die Einweihung der Taufschale mit Taufe von Rina und Eneas Speiser.

Claude Chautems

Ressort Präsidium und Personal: Erfreulich waren die ersten 3 Monate mit Einsetzung vom Sozialdiakon, der Mutterschaft von C. Speiser und der Einsetzung einer neuen Sigristin.

Das Corona-Programm hat speziell gefordert. Manchmal sind wir streng gewesen, aber bisher sind wir gut durch die Zeit durchgekommen. Die Gastfreundschaft ist stets wichtig gewesen. Man hat Gemeinschaft versucht, aufrecht zu erhalten mit Postkartenaktionen, Kirchennews-Sonderausgaben, Kerzenaktionen usw.

Vor 2 Wochen wurden alle MAG durchgeführt und alle machen gerne mit und ziehen am selben Strickende.

Traktandum 5: Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2019

Benny Blattner erläutert die Rechnung 2019. Der Ertragsüberschuss von Fr. 157'314 ist da natürlich sehr erfreulich. Dieser ist entstanden durch ausserordentliche Steuereinnahmen. B. Blattner erläutert die nennenswerten Abweichungen zum Budget:

Im Dienstbereich Behörden/Verwaltung – Konto 390 gab es Mehrausgaben von CHF 8'873, u. a. wegen nicht budgetierten Inseraten, höhere Kosten beim Kuratorium und höherer Entschädigung an die politische Gemeinde, welche steuerabhängig und damit nicht beeinflussbar ist.

Im Dienstbereich Seelsorge/Diakonie – Konto 392 – fehlen direkte Vergleichswerte zur Rechnung 2018, da sich der Kontenplan erheblich verändert hat. Hier gab es aber Minderausgaben, u.a. da die Pfarrstellen nicht ganzjährig besetzt waren, es weniger Anlässe gegeben hat, keine Seniorenferien stattfanden und weniger Repräsentationsspesen ausbezahlt wurden.

Im Dienstbereich Jugendarbeit/Katechetik – Konto 393 – gab es ebenfalls Minderausgaben. Die Katechetenlöhne sind abhängig von der Anzahl der Klassen, die unterrichtet werden.

In allen Dienstbereichen gab es Abweichungen bei den Versicherungsprämien der Allianz, da zur Zeit der Budgetierung die definitiven Prämien noch nicht bekannt waren.

Im Dienstbereich Liegenschaften/Infrastruktur – Konto 394 – gab es Mehrausgaben. Reparaturen können im Voraus schlecht budgetiert werden. So musste der Dachwasserablauf auf der Terrasse des Pfarrbüros saniert werden, das Ersetzen der Glockenklöppel war teurer, in der Kirche waren neue Funk-Mikrofone nötig, es mussten Storen im Pfarrhaus ersetzt werden usw.

Im Dienstbereich Steuern – Konto 397 – konnten Mehreinnahmen von CHF 148'706.00 verbucht werden, dies wegen ausserordentlichen und einmaligen Steuermeheinnahmen von Privatpersonen.

Insgesamt resultiert ein Überschuss von CHF 157'314.00. Die Kirchenpflege beschloss, den Mehrertrag wie folgt zu verwenden:

CHF 100'314.00 Einlage ins Eigenkapital

CHF 40'000.00 Einlage in den Fonds für Bau und Infrastruktur

CHF 17'000.00 Rückstellungen für Verswendungen (Coronafonds)

Die Kirchenpflege beantragt, die Rechnung 2019 mit dem unveränderten Steuerfuss von 18% zu genehmigen.

Diskussion

Jochen Wecke hat Fragen zum Eigenkapital, ist dies nur Liquide Mittel oder sind dort auch Immobilien gemeint.

Alfred Giger: Es ist Vorschrift/Empfehlung der Landeskirche, ein entsprechendes Polster zu haben, um stets liquid zu bleiben, um alle Rechnungen zahlen zu können. Die LK empfiehlt, 50% der Steuereinnahmen als Rücklage zu haben.

A. Giger verliest im Namen des Revisoren-Teams (A. Giger, B. Stadler, P. Wiedmer) den Revisorenbericht:

Die auf den 31. Dezember 2019 abgeschlossene Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Möhlin haben wir kontrolliert und die Belege stichprobenweise eingesehen und überprüft.

Dabei konnten wir feststellen, dass

- *die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,*
- *die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,*
- *die ausgewiesenen Vermögenswerte vorhanden sind,*
- *die Bewertung der Aktiven und Passiven korrekt ist.*

Wir beantragen der Kirchgemeindeversammlung, die vorliegende Rechnung 2019 zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

Die Prüfung der Rechnung ist schon am 28. April erfolgt. Die Fragen an die Kirchenpflege wurden im Mai zufriedenstellend beantwortet. Allerdings musste die Kirchgemeindeversammlung, die im Mai eingeplant war, wegen dem COVID-19 Ausbruch abgesagt werden. Die Rechnung 2019 wird deshalb erst jetzt, im November, an der «Budget-Kirchgemeindeversammlung» der Kirchgemeinde zur Genehmigung vorgelegt.

Wir danken der Kirchenpflege, dem Sekretariat und den Mitarbeitenden des Dienstleistungszentrums der reformierten Landeskirche Aargau für die konstruktive Zusammenarbeit.

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt die Rechnung 2019 einstimmig.

C. Chautems dankt auch den Revisoren für ihre Arbeit.

Traktandum 6:

Budget 2021 mit unverändertem Steuerfuss von 18%

Benny Blattner stellt das Budget 2021 vor:

Wir haben versucht, möglichst sparsam zu budgetieren. Es basiert ein Aufwandüberschuss von CHF 30'700.00 bei einem Aufwand von CHF 933'950.000 und Ertrag von CHF 884'250.00.

B. Blattner erläutert die nennenswerten Änderungen zum Vorjahr:

Dienststelle 390 – Behörden und Verwaltung: Hier rechnet man mit weniger Papier- und Druckkosten u.a. dadurch, dass die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung in die Kirchennews integriert werden soll. Mehrkosten entstehen aber beim Porto für 2 Extra Postkarten an die Gemeindeglieder.

Dienststelle 391 – Gottesdienste / Kasualien: Hier gibt es keine nennenswerten Abweichungen zum Vorjahr.

Dienststelle 392 – Seelsorge / Diakonie: Die Personalversicherungsbeiträge sind altersbedingt höher als im Vorjahr.

Dienststelle 393 – Jugendarbeit / Katechetik: Die Löhne für die Katechetik variieren jährlich wegen der unterschiedlichen Schülerzahlen, Klassenzüge und Kursangebote. Auch hier sind die Personalversicherungsbeiträge altersbedingt teilweise höher.

Dienststelle 394 – Liegenschaften / Infrastruktur: Hier gibt es ebenso altersbedingt höhere Kosten bei den Versicherungsbeiträgen. Einsparungen sind gemacht worden, in dem hohe Investitionen in die Folgejahre verschoben wurden, um das Budget zu entlasten. Versicherungsbeiträge und Mieterträge wurden der Rechnung 2019 angepasst. Die Unterhaltskosten und Serviceabos der Gebäude und Geräte bleibt gleich wie im Budget 2020.

Dienststelle 395 – Beiträge / Zuwendungen: Die Beiträge an die kircheneigenen Institutionen betragen CHF 16'300.00. Alle Beiträge sind gleich wie 2020, ausser beim Bazarteam, da der Verein aufgelöst wurde, gibt es hier auch keine Beiträge mehr. Beiträge an kirchliche Hilfswerke sind in Höhe von 10'000.00 budgetiert, über die Verteilung entscheidet die Kirchenpflege. Bei den Beiträgen an soziale Institutionen in Höhe von CHF 13'000.00 gibt es Pflichtbeiträge an die ökum. Eheberatungsstelle und kleinere Jahresbeiträge. Auch hier ist ein Betrag von CHF 6'000.00 budgetiert, den die Kirchenpflege verteilen kann. Bei den Beiträgen an die weltweite Kirche sind ebenfalls CHF 4'000 budgetiert, über deren Verteilung die Kirchenpflege entscheidet.

Wie die Kirchenpflege die Gelder verteilt, darüber wird sie jeweils informieren.

Insgesamt sind CHF 43'900.00 Beiträge/Zuwendungen budgetiert. Die Landeskirche empfiehlt 5% Verspendungen aus den Kirchensteuereinnahmen, das wären gemäss Rechnung 2019 für Möhlin CHF 53'000.00. Die Kirchenpflege hat aber vorsichtiger budgetiert, weil 2019 ein Jahr mit ausserordentlich hohen Steuereinnahmen war.

Andrea Giger: Zusätzlich sind auch noch CHF 17'000 in Rückstellungen für Corona-Härtefälle, diese können ebenfalls verspendet werden.

Alfred Giger fragt, ob in nächster Zeit höhere Investitionen geplant werden.

Roland Blattner: Geplant ist das Streichen des Kirchturms und das Ersetzen von Küchengeräten. Er verweist auf das nächste Traktandum – dem Finanzplan – in dem die Investitionen ausgewiesen sind.

Alfred Giger: Die Revisoren haben das Budget eingesehen und sind mit der Richtung einverstanden. Eine ausserordentliche Steuer-Einnahme, wie im Jahr 2019 kann nicht mehr erwartet werden.

Benny Blattner hofft, dass die Kirchenpflege nicht zu optimistisch budgetiert hat.

Die Kirchenpflege beantragt, den Voranschlag 2021 mit unverändertem Steuerfuss von 18% zu genehmigen.

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt das Budget 2021 einstimmig.

Als Information werden die Verspendungen 2020 gezeigt, deren Verteilung die Kirchenpflege gemäss Budget entscheiden konnte: Je CHF 2'000.00 gehen an die Stiftung Diakonie-Rappen, Mission 21, HEKS, Brot für Alle und an die Aargauische Evangelische Frauenhilfe. Je CHF 1'000.00 gehen an das Behindertenheim Nezabuka Slowakei, Lyceum Ukraine, Steppenblüte Basel, Stiftung Weizenkorn Basel, Chance for children, Waldenser Kirche, Terres des femmes Schweiz und ACAT.

Traktandum 7: Finanzplan 2021 – 2025 zur Kenntnis

B. Blattner erläutert den Finanzplan. Wegen der Corona-Krise ist die Erstellung eines Finanzplans erheblich schwieriger geworden. Die Aufwendungen sind weiterhin budgetierbar, schwieriger ist es bei den Einnahmen. Die Auswirkungen der Coronakrise sind noch nicht absehbar, werden aber sehr wahrscheinlich gravierende Auswirkungen auf die Wirtschaft und damit auf die Steuererträge haben.

Die Kirchenpflege hat den Finanzplan optimistisch erstellt, jedoch muss die Kirchgemeinde Möhlin in Zukunft eher mit Aufwandüberschüssen als mit Ertragsüberschüssen rechnen.

Das Eigenkapital wird gemäss Finanzplan jedes Jahr kleiner, wie auch der Fonds für Bau- und Infrastruktur.

Geplant sind 2021 keine grösseren Investitionen, 2022 soll der Kirchturm aussen gestrichen werden (CHF 25'000.00), 2023 sind die Sanierung der Pfarrhausterrasse und diverse Verbesserungen im Kirchgemeindesaal geplant (CHF 13'000.00), 2024 sollen neue Küchengeräte angeschafft werden (CHF 15'000.00) und 2025 ist die Sanierung vom Kirchgemeindesaal vorgesehen (CHF 15'000.00). Alle Investitionen werden jeweils im Budget der kommenden Jahre ausgewiesen.

Die Personalkosten und der Sachaufwand steigen leicht, gemäss erwarteter Lohnerhöhungen und Anpassung an die Teuerung.

Bis 2025 rechnet der Finanzplan mit einer Erhöhung der Aufwände von CHF 27'000.00 und der Erhöhung der Erträge um CHF 29'000.00. Dabei verringert sich jedoch das Eigenkapital um CHF 77'000.00.

Traktandum 9: Verschiedenes und Umfrage

Ehrungen

- Y. Blattner wird für 20 Jahre im Dienst als Katechetin geehrt.
- A. Giger wird für 15 Jahre Chorpräsidium und 5 Jahre Synodevertreterin geehrt.
- P. Godena wird für 10 Jahre Katechetik geehrt.
- P. Wiedmer wird für 5 Jahre Revisorenamt geehrt.
- N. Cumer wird in Abwesenheit für 5 Jahre Orgeldienst geehrt.

Danksagungen:

6 Jahre N. Häusler und 1 Jahr Jacqueline Klotz: Beide erhalten ein grosses Dankeschön für ihre Arbeit. Sie haben dieses Jahr Ausserordentliches geleistet und auch oft genug den Kopf hinhalten müssen für die Umsetzung der Corona-Massnahmen.

Roland Blattner dankt Andreas und Christa Heusser Burkhardt für ihre 30jährige, unermüdliche Arbeit in der Partnerschaft mit Ungarn. Die Partnerschaft wurde 1988 an einer Kirchgemeindeversammlung auf Vorschlag von A. Burkhardt gegründet. Er hat mit Energie die Partnerschaft mit Leben erfüllt. Er fand Interessierte in der Gemeinde, es wurden Aktivitäten ins Leben gerufen und umgesetzt, die den Menschen in Ráckeve in

ihrem Leben halfen. Bei den gegenseitigen Besuchen musste anfangs die Fremdenpolizei den Besuch der ungarischen Gäste erlauben. Umgekehrt benötigten die Möhliner für den Besuch in Rackeve Visa. Alle Aktivitäten wie Sammlungen, Veranstaltungen, Besuche, Besuchsprogramme, unzählige Telefonate und Briefe erforderten viel Besprechungen und Arbeit. Es entstanden auch viele private Kontakte, die bis heute gepflegt werden. A. Burkhardt war 30 Jahre lang Leiter der Gruppe und Christa Heusser hat als Aktuarin gewirkt. Vor zwei Jahren übergaben sie das Zepter an Wolfgang Seiring und Monika Weibel. Für diese 30 Jahre dankt R. Blattner ihnen im Namen der ganzen Kirchgemeinde. Sie erhalten ein Präsent und grossen Applaus.

Claudia Speiser verabschiedet das Bazarteam. Der Verein wurde im März 2020 aufgelöst. Das Team wird in der Kirchgemeinde weiterhin aktiv als Kreativteam tätig sein. Sie haben seit 2008/2010 aktiv den Verein geleitet und viele Bazare organisiert. Kirchenleben ändert sich konstant. Der Verein hat 42 Jahre bestanden, unzählige Frauen haben gestrickt, gebastelt, und Restauration betrieben. Mit den Jahren ist das Interesse am Bazar immer weniger geworden. Das Team hat den Mut gehabt, das Angebot nicht mehr weiter zu führen. C. Speiser dankt ihnen für ihre grosse Arbeit. Sie erhalten eine Brunchgutschein als Dankeschön.

Monika Weibel findet es schade, dass der Teppich aus der Kirche entfernt wurde. Die Kirche wirkt noch viel kälter als bisher. Es wäre schön, wenn der Teppich wieder hineinkommt. Dies haben auch andere gesagt.

B. Kent: Es gibt ein Team zur Innenraumgestaltung, es ist noch daran, auszutesten, wie der Innenraum zukünftig aussehen soll. Das Thema Akustik ist dabei auch angesprochen worden. Im Januar wird eine nächste Sitzung stattfinden, um einen Entscheid zu fällen.

Jack Keller äussert sich positiv zur Seelsorge: Er ist seit zwei Jahren Witwer, die Bestattung seiner Frau hatte damals C. Speiser vorgenommen. Als Methodist hat er sich dann entschieden, auch in die Reformierte Kirche zu kommen. Er lobt die Seelsorge von C. Speiser. Und er gibt einen Tipp: Akustik und Wärme in der Kirche kommt nicht durch einen Teppich, sondern durch eine gut gefüllte Kirche. Jeder hier Anwesende soll zukünftig 10 zusätzliche Kirchenbesucher mitbringen.

Synodebericht

A. Giger berichtet kurz über die vergangene Synode vom 18. November. Wie auch schon im Sommer konnte sie nicht wie üblich in Aarau durchgeführt werden, sondern wurde unter sehr strengen Sicherheitsvorkehrungen in der Trafohalle in Baden abgehalten. Corona war auch dafür verantwortlich, dass die Sitzungszeit so verkürzt wurde, dass man ohne Mittagessen auskam und die Synode bereits vor 12 Uhr beenden werden konnte. Dies hatte Kürzungen bei der Traktandenliste zur Folge. Das spannendste Traktandum, die geplanten Änderungen der Kirchenordnung bei Gottesdiensten und Taufen, wurde auf die nächste Synode verschoben. Kirchenrat Martin Keller und Kirchenschreiber Rudolf Wernli wurden nach langjähriger Tätigkeit in ihrem Amt verabschiedet.

Zum neuen Kirchenrat wurde nach einer Wahl aus 3 Kandidaten und 2 Kandidatinnen bereits im ersten Wahlgang mit absolutem Mehr Pfarrer Christian Bieri-Feusier aus Unterefelden gewählt.

Hilfreich für die Wahl war – wie bei allen Geschäften der Synode – die Teilnahme an den ausgeschriebenen Fraktionssitzungen, an denen die Geschäfte ausführlich besprochen und diskutiert werden. In ihrer Fraktion – Fraktion freies Christentum – haben sich 4 der Kandidaten vorgestellt und sich interviewen lassen.

Ohne Diskussion und Gegenstimmen bewilligte die Synode das Budget 2021, der wie auch unser Budget mit einem Aufwandüberschuss rechnet. Der Finanzplan der

Landeskirche zeichnet eher ein düsteres Bild, es wird mit wesentlich weniger Einnahmen gerechnet. Daher hat der Kirchenrat diverse Sparrunden geplant, die u. anderem auch mit Personaleinsparungen einhergehen.

Aufgrund von zwei Postulaten im vergangenen Jahr wurden die letzten beiden Traktanden behandelt:

- Der Kirchenrat beantragte, dass ein Mitglied der Synode sein Amt nach einem Umzug innerhalb des Kantons Aargau behalten kann bis zum Ende der Amtsperiode. Dieser Antrag wurde angenommen. Der Kirchenrat betonte aber, dass dies für das Amt in der Kirchenpflege nicht umsetzbar ist, weil dieses unmittelbar an die Arbeit in der eigenen Kirchgemeinde geknüpft ist.

- Die Kirchenordnung wurde dahingehend moderat angepasst, dass ein Kirchenpflegemitglied 3 Monate Kündigungsfrist hat, und in diesen 3 Monaten noch vollwertiges Mitglied der Kirchenpflege bleibt, auch wenn es evtl. nicht mehr an den Sitzungen teilnimmt. Es soll damit verhindert werden, dass eine Kirchenpflege nicht mehr handlungsfähig ist. Einer sofortigen Demission kann nur der Kirchenrat zustimmen. Der Kirchenpflege bleibt somit eine gewisse Zeit, um Ersatz zu finden und ein Kuratorium zu verhindern.

A. Giger weist auf den Synodebericht auf der Homepage der Landeskirche hin und legt ein paar gedruckte Exemplare dieses Berichtes auf.

Zu Versammlung oder Sitzungsführung gibt es keine Einwände. Damit bedankt sich der Präsident bei allen fürs Kommen. Er schliesst die Versammlung um 21:30 Uhr.

Möhlín, im November 2020

Kirchenpflegepräsident:

Die Protokollführerin:

.....
Claude Chautems

.....
Andrea Giger